

# Der Courier.

## Hallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. F. F. Garcke.

N<sup>ro</sup> 419.

Halle, Dienstag den 16. November

1852.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 1 Thlr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tagesschau. — Deutschland (Halle, Berlin, Stettin, Köln, Wien, Stuttgart, Hannover, Darmstadt, Wiesbaden, Aus dem Fürstenthum Lippe-Deimold). — Frankreich (Paris). — Großbritannien und Irland (London). — Spanien (Madrid). — Dänemark (Kopenhagen). — Schweden und Norwegen (Stockholm). — Asien (Bangun). — Amerika (New-York). — Provinzielles (Privatcorrespondenz aus Raumburg). — Locales. — Vermischtes. — Kammerwahlen. — Literarisches.

### Halle, den 16. November.

Die Wahlen zur Ersten Kammer sind unten vollständig aufgeführt bis auf eine noch fehlende aus Preußen.

Ueber die ministeriellen Beratungen der bei den Kammern einzubringenden Vorlagen, namentlich eines neuen Wahlgesetzes für die Zweite Kammer und eines Geschenkverweises, betreffend die Entschädigung der aufzuhebenden Grundsteuerbefreiungen sind der „Sp. Z.“ einige Mittheilungen zugegangen, aus denen wir unten das Wichtigste wiedergeben.

Die Beschlagnahme der vorletzten Nr. des „Pr. Wochenbl.“ ist aufgehoben worden; über den Inhalt der neuesten Nr. s. Weil.

Die Erste Kammer in Darmstadt beriet am Sonnabend den 13. die Zollfrage.

Der „Kall. Ztg.“ zufolge (?), ginge der Prinzregent von Baden mit der Absicht um, sich demnächst mit einer österreichischen Fürstentochter zu vermählen.

Der „Augsb. Allg. Z.“ schreibt man aus Wien: Die Nachricht von einer Verständigung zwischen Oesterreich und Preußen in der Zollfrage scheint sich nicht zu bewahrheiten.

Zur Proklamirung des franz. Kaiserreichs wird wahrscheinlich der 10. Dezember ausgerufen werden (P. C.). Die Vermählung mit der Prinzessin Wasa soll feststehen (s. Karlsruhe und Paris).

Der Staatsrath hat den auf eine „casse de reports“ bezüglichen Gesetzesvorschlag schließlich doch noch verworfen. (R. Z.)

Ein energisches Manifest des Grafen v. Chambord, in welchem derselbe seine Rechte wahr, feierlich gegen die Aufrichtung des Kaiserthums protestirt und seinen Anhängern die Enthaltung von der Stimmabgabe für das Kaiserthum anempfehlte, wird bereits heimlich unter den Legitimisten vertheilt. Dagegen legt ein von der Polizei in Toulouse aufgefangener Brief eines Legitimistenführers der Partei als Pflicht auf: gegen das Kaiserthum ein negatives Votum abzugeben; man hoffe, heißt es in dem Schreiben, daß diese Erhebung ein für alle Mal die Thronansprüche der Bonaparte's umfützen soll, und zwar nicht durch einen Aufstand, sondern — par le coup des chapeaux et par l'exces de l'ovation (durch zu tiefes Hutabziehen und das Uebermaß des Triumphgeschreies).

Die englische Thronrede (am 11. November) stellt hinsichtlich des Freihandels kein bestimmtes Prinzip auf: die Regierung will diese Frage der Entscheidung des Landes unterwerfen, stellt aber Maßregeln in Aussicht, — die den nachtheiligen Folgen der unbeschränkten Konkurrenz für die landwirthschaftliche Industrie auf billige Weise abheben sollen. Für Irland wird eine liberale und edelmüthige Politik empfohlen und das Verhältnis zu den fremden Mächten fort-dauernd als freundlich bezeichnet. — Die Course in London und Paris sind an dem Tage der Thronrede gefallen.

Die Cortes sind doch noch zum 1. December einberufen.

Der Großfürst Thronfolger von Rußland und der Kronprinz von Birttemberg nebst ihren Gemahlinnen sind den 11. in Wien eingetroffen, desgleichen der Feldzeugmeister und Bann von Kroatien Freiherr v. Jellacic sammt Gemahlin.

General Lamoricière hat seine Reise nach Norddeutschland aus besonderen Gründen unterbrochen und für die Dauer dieses Monats seinen Aufenthalt (am 12.) wieder in Frankfurt genommen, um sich später in Belgien mit seiner Familie zu vereinigen. (Fr. P. Z.)

Lord Normanby ist ziemlich bedenklich erkrankt.

Der frühere Staatsminister in Weimar (bis 1848), Freiherr v. Gersdorff ist am 9. verstorben. (Fr. P. Z.)

Der Schleswig-Holsteiner v. Stemann ist zum Gerichts-Assessor und Gehülfen des Staatsanwalts in Posen ernannt worden. (St. Anz.)

Die Befestigung des Professor Kreh als Direktor des neuen Gymnasiums zu Berlin ist, der „R. Z.“ zufolge, nur auf ein Jahr erfolgt.

Der Körper Ghiberti's wird auf Kosten der Stadt nach Turin transportirt werden.

Der Spruch im Prozeß Becker-Rothjung ist erfolgt und die Angeklagten sind verurtheilt.

Die Zahl der neu angekommenen Studenten in Heidelberg beträgt gegen 300, darunter 180 Juristen.

### Deutschland.

Der „Preuß. Staats-Anz.“ vom 14. November enthält Folgendes: Se. Majestät der König haben Allerquädigt gerucht:

Dem Baurath a. D. Dühring zu Berlin und dem Waisenhaus- und Seminar-Direktor a. D. Steeger zu Königsberg i. Pr. den Rother Adler-Orden vierter Klasse;

Dem bei dem Ministerium des königlichen Hauses angestellten Hofrath Karl Vork den Charakter eines Geheimen Hofrathes, dem Geheimen Journalisten Robert Coste von demselben Ministerium den Charakter eines Kanzlei-Rathes, so wie dem Rentanten und Hoffjagd-Amts-Sekretair Voß den Charakter eines Hof-Jagd-Rathes zu verleihen; und

Die Regierungs-Assessoren Ackermann bei der landwirthschaftlichen Abtheilung der Regierung zu Frankfurt a/D., und v. Görig, v. Voß und Lettow bei der General-Kommission zu Stendal zu Regierungs-Räthen zu ernennen.

Berlin, den 13. November. Se. Majestät der König haben Allerquädigt gerucht: Dem Regierungs- und Bau-Rath Zwirner in Köln, die Erlaubnis zur Anlegung des von Se. Majestät dem König von Bayern ihm verliehenen Ritterkreuzes des Verdienst-Ordens der Bayerischen Krone zu ertheilen.

Berlin, den 13. November. Gestern Mittag um 2 Uhr wurde der Ministerpräsident in längerer Audienz von Sr. Königl. Hoh. dem Prinzen von Preußen empfangen.

— An dem heutigen Geburtstage Ihrer Majestät der Königin fanden keine Hoffestlichkeiten statt. Dagegen soll der Namenstag Allerhöchstderselben (19. November) auf glänzende Weise gefeiert werden. Dem Vernehmen nach wird Sr. Hoheit der Herzog von Braunschweig hierzu zum Besuche nach Potsdam kommen.

— Sr. Königl. Hoh. der Prinz v. Preußen wird, wie wir hören, nach dem Geburtstage Ihrer Majestät der Königin die Reise nach Koblenz antreten.

— Sr. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht hat sich gestern früh mit zahlreichem Gefolge zur Parforce-Jagd nach Künersdorf begeben.

— Das Kultusministerium ist von mehreren Synoden angegangen worden, den Etat der kirchlichen Verwaltung nach Maßgabe der von dem evangelischen Ober-Kirchenrathe gemachten Vorschläge zur Erhöhung der Dotation der evangelischen Landeskirche aufzustellen. Wie man hört, ist der Etat noch nicht abgeschlossen. (Z. B.)

— Heute Vormittag 11 Uhr trat das Staatsministerium in einer Sitzung zusammen, in welcher der Termin für die Eröffnung der Kammer (29. d. M.) festgesetzt sein dürfte.

— Der Herzoglich Anhalt-Desfau'sche Wirkliche Geheime Rath und Staats-Minister v. Plöz ist aus Dessau, der Königl. Kammerherr Graf v. Radolinski aus Dresden und der Königl. Hannover'sche Kammerherr Baron v. Malortie aus Hannover hier angekommen.

— Wie verlautet, ist von Frankreich hier ein Handelsvertrag proponirt worden. Indef scheinen darüber noch keine Verhandlungen stattgefunden, da es sich vorerst um die allgemeinen Grundzüge, welche die französische Regierung ihrem Anerbieten zu Grunde legt, handeln dürfte. Wie wir hören, wird der Handelsminister v. d. Heydt aus Anlaß seiner jetzigen Reise durch die Rheinprovinz mit dem französischen Minister Magne in Saarbrücken zusammentreffen, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese Zusammenkunft dazu benützt wird, um einige auf die Schifffahrt sich beziehende Verhältnisse zu besprechen. Der Geh. Regierungsrath Poene befindet sich in der Begleitung des Herrn v. d. Heydt. (N. Pr. 3.)

— Der Winter, dessen Existenz seit zwei Jahren bei uns stark bezweifelt wurde und der auch in diesem November statt Schneeflocken und Eiszapfen uns Berlinern blühende Apfelbaumzweige überreichte, hat seit gestern die rauhe Seite nach Außen gekehrt, wie man an den heute zahlreich auf den Straßen umherwandelnden Pelzen sehen kann. Es ist schon recht hübsch kalt, etwa 5—6 Grad unter dem Gefrierpunkt hatten wir heute Morgen. Und dazu scheint die liebe Sonne so hell und so frisch, als ob sie schon daran dächte, daß nächstens Weihnachtsmarkt ist. (Zuf.)

Berlin, den 13. November. Geh. Staatsrath Thon, der Vertreter der Thüringischen Staaten bei den Zollvereins-Verhandlungen, wird dem Vernehmen nach gegen Ende der nächsten Woche in Berlin eintreffen. Das „C. B.“ vermuthet, daß alsdann die Zoll-Verhandlungen zwischen Preußen und Thüringen zum Abschluß kommen werden.

— Der mit einer außerordentlichen Mission in der Medaillen Angelegenheit beauftragte Graf Arnim (Blumenberg) ist hierher zurückgekehrt und wird dem König Bericht erstatten.

Berlin, den 14. November. Das Geburtstagsfest Ihrer Majestät der Königin wurde gestern in vielen Privatkreisen, so wie in den unter der Protection der hohen Frau stehenden Wohlthätigkeits-Anstalten und in mehreren Schulen festlich begangen.

— Zur Nachfeier des gestrigen Geburtstages Ihrer Majestät der Königin findet heute in der Loge zu den drei Weltkugeln ein Festmahl statt, woran auch Damen Theil nehmen. (Pr. 3.)

Köln, den 13. November. Verurtheilt: Köser, Bürgers, Nothjung auf 6 Jahre; Reiff, Becker, Otto auf 5 Jahre; Lesner auf 3 Jahre Festung. Alle mit Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizeiaufsicht. (Zel. Dep. d. C. B.)

Wien, den 12. November. Die heutige „Wiener Zeitung“ veröffentlicht einen zwischen Oesterreich und den Niederlanden wegen gegenseitiger Auslieferung der Verbrecher abgeschlossenen Staatsvertrag. Politische Verbrechen sind in demselben nicht als Grund der Auslieferung aufgenommen. — Der „A. Z.“ schreibt man: „Am 4. d. M. erfolgte zu Morawez in Mähren der feierliche Uebtritt der Prinzessin Carola Wafa zur katholischen Kirche. Die Prinzessin trug sich schon seit Jahren mit dem Wunsch Katholikin zu werden. Allein theils ihre Milieuernität, theils andere Gründe vertagten den Entschluß. Erst nachdem sie von hier aus die väterliche Zustimmung erlangte, meldete sie sich bei dem Bischof von Brünn zum Uebtritt, der ihr dann mehrere Wochen hindurch von einem Diöcesanpriester Unterricht ertheilen ließ, und in dessen Hände sie an ihrem Namensfeste das feierliche Glaubensbekenntniß ablegte.“

— An dem Gange der Verhandlungen des hiesigen Zollkongresses nimmt Sr. Maj. der Kaiser den größten Antheil. Graf Buol hat dem Monarchen in der letzten Woche zu wiederholtenmalen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen erstattet. — Der „Wanderer“ schreibt: „In sonst gut unterrichteten Kreisen erfährt man, daß durch die eben stattfindenden Zollkonferenzen die Koalition definitiv festgestellt und der Handels- und Zollvertrag in gleicher Weise abgeschlossen werden soll. Die Bevollmächtigten sind diesmal mit weitreichenden Instruktionen versehen.“

Stuttgart, den 10. November. Staatsrath v. Köstlin ist zum Präsidenten des Konstitutions-, und an die Stelle des pensionirten Prälaten v. Haffner der feierliche Garnisonsprediger Sigel zum General-Superintendenten in Heilbronn ernannt worden. — Die evangelische Synode ist gestern zusammengetreten. (Schw. M.)

Karlsruhe, den 11. November. Man klagt die Verlobung des Prinzen Louis Napoleon mit der Prinzessin Carola von Wafa nunmehr als sicher annehmen; sie ist jedoch, wie aus glaubwürdigster Quelle vernommen wird, erst nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten erfolgt. Es waren nicht allein höhere politische Rathgeber, welche sich widersetzten, sondern es tauchten auch warnende Stimmen aus dem näheren verwandtschaftlichen Kreise auf, denen das traurige Geschick einer anderen badischen Prinzessin, der vertriebenen Königin von Schweden, vorschwebte. Indessen gelang es der Klugheit der vermittelnden Großherzogin Stephanie, der Großmutter der Prinzessin Wafa und der Festigkeit der Braut selbst, die aufgeworfenen Schwierigkeiten zu besiegen. (N. 3.)

Darmstadt, den 11. November. Eben ist der Bericht des besondern Ausschusses der ersten Kammer über den Antrag des Abg. Müller-Melchior wegen Neugestaltung des Zollvereins und über die in gleicher Richtung gehenden Petitionen im Druck erschienen. Der Ausschuss beantragt: 1) dem Beschluß der zweiten Kammer nicht beizutreten, dagegen 2) die großherzogliche Staatsregierung zu ersuchen, eine Trennung des bisherigen Zollvereins, namentlich das Ausschneiden des Königreichs Preußen aus demselben, möglichst abzuwenden, und 3) auf den baldigen Abschluß eines Zoll- und Handelsvertrags mit Oesterreich fortwährend hinzuwirken.“ Uebermorgen, Vormittags 9 Uhr, will die Kammer zur Verathung schreiten. (N. Pr. 3.)

Darmstadt, den 13. November. In der heutigen Sitzung der ersten Kammer wurde die durch Antrag und Petitionen angeregte Zollvereinigungsfrage in einer sechsständigen Diskussion ausführlich berathen, wobei auch der Finanzpräsident Jhr. v. Schenk, als Mitglied der Kammer, eine ausführliche Rede hielt. Ich hebe hier jetzt nur hervor, daß die Kammer die Anträge ihres Ausschusses annahm; also auch den Antrag, den Beschlüssen der zweiten Kammer nicht beizutreten.

Wiesbaden, den 12. November. Der Gemeinderath von Herborn hat in einer Eingabe an den Herzog um die Fortdauer der bestehenden Zollverhältnisse petitionirt. (Fr. P. 3.)

## Frankreich.

Paris, den 12. November. Man erwartet die angekündigten großen finanziellen Maßregeln noch vor den Tagen des Skrutiniums. Die republikanische Partei soll sich zur Theilnahme an letzterem entschlossen haben. (E. D. d. Pr. 3.)

Paris, Sonnabend den 13. November, 7 Uhr Abends. Man will vielfach wissen, am Montag würden die Dekrete wegen Verordnung einer Reduktion der Armee, so wie wegen Amortisation der 3procentigen Rente ergehen.

Die Vermählung des Prinz-Präsidenten soll im künftigen Januar vor sich gehen. (E. D. d. R. 3.)

Paris, den 11. November. Der Prinz-Präsident ist heute zu einer viertägigen Jagdpartie nach Fontainebleau abgereist. Das jetzt erschienene heimlich vertheilte Manifest des Grafen Chamjord mahnt das Prinzip der reinen Legitimität, protestirt energisch gegen die Herstellung des Kaisertums, und rath zur Enthaltung von den Wahlen und zur Niederlegung der öffentlichen Aemter.

— Napoleon Bonaparte und sein Vater, König Jerome, speisten gestern in St. Cloud, so daß das gute Einvernehmen in der kaiserlichen Familie wenigstens dem Scheine nach wieder hergestellt ist. Fortwährend heißt es, daß der Marschall Jerome den Titel eines Groß-Admirals oder eines Commetable erhalten werde.

— Der Staatsrath hat in allgemeiner Versammlung unter dem Vorsitze des Hrn. Baroche seine Zustimmung gegeben zu dem Entwurfe des Dekretes, das sich auf die Errichtung der Caisse des reports bezieht. Diese Kasse ist bestimmt, die Operationen der Börse zu erleichtern, indem sie Geld zu 5 Prozent für Geschäfte vorstreckt, die gegenwärtig manchmal 30 bis 40 Prozent kosten.

— Als bestimmt verlautet, daß die Mitglieder des gesetzgebenden Körpers einen nicht unbedeutenden Jahresgehalt empfangen, dagegen aber verpflichtet werden sollen, in den Sitzungen stets im Costume zu erscheinen. Montalembert will seine Stelle als Deputirter niederlegen, sobald eine Befoldung damit verknüpft wird.

— Für die beabsichtigten Festlichkeiten zur Feier der Wiederherstellung des Kaiserreichs soll die Stadt Paris bereits 4 Millionen Fr. votirt haben.

— Mit dem Verkauf der Besitzungen der Familie Orleans wird unausgesetzt fortgefahren, und das betreffende Dekret wird in seinem ganzen Umfang buchstäblich vollzogen. So eben ist das Schloß Chantilly an einer Gesellschaft von Unternehmern um ziemlich hohen Preis verkauft worden.

— Der heute früh um halb acht Uhr nach Lyon abgehende Bahnzug hat einen Unfall erfahren. Er stieß nämlich auf einen auf der Bahn isolirt stehenden Wagen und zertrümmerte denselben. Der Stoß war so heftig, daß der Zug von den Schienen sprang und einige Personen starke Kontusionen erlitten; ein Verwaltungsbeamter ist sogar gefährlich verwundet; glücklicherweise aber hat Niemand das Leben eingebüßt. Der Bahnverkehr ist gleich wieder hergestellt worden.



## Großbritannien und Irland.

London, Freitag den 12. November. Im Unterhause fordert Villiers eine klare Auseinandersetzung der Politik der Minister. Disraeli erklärt, daß die Thronrede das System aufrichtig und ohne Vorbehalt ausgespreche. Russell, Gladstone und Cobden unterstützen Villiers. Palmerston verlangt, indem er bemerkt, der Freihandel sei ein Prinzip, nicht eine Verwaltungsmaßregel, formelle Abstimmung. Schließlich wird die Adresse angenommen.

In der Sitzung des Oberhauses erklärt Graf Derby, die Regierung werde die Frage im Betreff des Freihandels der Entscheidung des Landes unterwerfen, und endlich und aufrichtig die Ansichten entwickeln lassen. (Tel. Dep. d. C. & B.)

London, Donnerstag den 11. November. Auszug aus der Thronrede: Dank der göttlichen Vorsehung könne man sich Glück wünschen wegen der allgemein verbesserten Lage des Landes, vorzüglich der der arbeitenden Klasse. Wenn auch anzunehmen sei, daß neuerdings erlassene Gesetze Bestimmungen neben andern Ursachen zu diesen glücklichen Resultaten mitgewirkt haben, so hätten doch andererseits dieselben gewissen wichtigen Interessen unvermeidlichen Schaden gebracht. Die Regierung wolle gewissenhaft überlegen, wie weit es möglich sein werde, auf billige Weise diesen Folgen abzuhelfen, um die landwirthschaftliche Industrie in den Stand zu setzen, die unbeschränkte Konkurrenz, welche ihr durch die Weisheit des Parlaments auferlegt ist, vortheilhaft bekämpfen zu können. Die Königin schätzt sich glücklich, den Eifer anzuführen zu können, mit dem die Unterthanen die Reihen der jüngst decretirten Militär ausfüllen. Sie hegt die Ueberzeugung, daß die so gebildeten Streitkräfte hinreichen werden zum Schutz und zur Sicherheit des Landes. Es wird gehofft, daß die Zwitterigkeiten mit der Regierung der Vereinigten Staaten wegen der Fischereifrage beigelegt werden und die Handelsverbindungen zwischen beiden Nationen zunehmen. Die Mission, über deren Absendung an die argentinische Konföderation man mit dem Präsidenten der französischen Republik übereingekommen, sei ausnehmend herzlich aufgenommen worden. Die weise Politik des provisorischen Direktoriums habe bereitwillig bereits dem Welthandel die bisher verschlossenen Flüsse eröffnet, und damit den Zugang zu dem großen südamerikanischen Kontinent. (I. D.)

## Spanien.

Madrid, den 5. November. Die amtliche Zeitung enthält das Dekret der Königin, welches die Cortes zum 1. Dezember einberuft. Das Kabinet soll über den Zeitpunkt des Zusammentritts gestellter Meinung gewesen sein, und Isabella die Differenz durch ihre Willensäußerung entschieden haben. (P. C.)

## Asien.

Rangun, Sonnabend den 2. Oktober. Ueberlandspost. General Godwin ist mit einem zahlreichen Stabe und der ersten Brigade von hier nach Prome abmarschirt, die zweite Brigade folgt in etlichen Tagen. In Rangun sind seit her bedeutende Verstärkungen angelangt. Einem Gerüchte zufolge sollte Rangun von einem 40,000 Mann starken birmanischen Korps überfallen werden. Wahrscheinlicher ist, daß die Birmanen zu Unterhandlungen schreiten werden; man spricht von der bevorstehenden Ankunft eines Parlamentairs zu Prome.

## Amerika.

New-York, den 30. Oktober. Die sterblichen Ueberreste Webster's sind gestern beigelegt worden. Die Feier war einfach. Von 9 Uhr Morgens bis halb zwei Uhr Mittags stand der offene Sarg vor dem Landhause des Verstorbenen unter einer großen Pappel auf dem grünen Rasen, und Tausende waren herbeigeströmt, das Antlitz Webster's zu sehen. Der Tod hatte die Gesichtszüge kaum verändert. Zwei Kränze von Eichen- und Ahornblättern mit zwei Blumensträußen bildeten den einzigen Schmuck des Sargdeckels. Gegen zehntausend Menschen folgten der Leiche auf den Kirchhof, darunter General Franklin Pierce, Gouverneur Marcy, Abbot Lawrence und viele andere Celebritäten des Landes. Das Kabinet war bloß durch den Staatssekretär Courad vertreten. In New-York sah man allenthalben Trauerzeichen, und die Schiffe aller Nationen im Hafen hatten ihre Klagen auf Halbmast gesetzt. Den ganzen Tag über wurden von Minute zu Minute Kanonenschüsse gelöst. (A. J.)

## Locales.

Halle, den 15. November. Da Kurbesen die Genehmigung des Anschlusses der projektirten Halle-Nordhausen-Kasseler Bahn in Kassel dem Vernehmen nach verweigert, so wird, wie dem „M. C.“ von Halle geschrieben wird, gleichwohl eine kürzere Bahn zur Ausführung kommen, welche Nordhausen und die goldene Aue mit Halle in Verbindung bringt. Die Vorarbeiten haben bereits begonnen.

Bei Gelegenheit der allgemeinen Volkszählung vom 3. f. M. soll, dem „M. C.“ zufolge, auch die Anhängerzahl der verschiedenen Konfessionen resp. Sekten amtlich festgestellt werden, so daß sich alsdann mit Sicherheit übersehen lassen wird, wie stark die freien und deutsch-katholischen Gemeinden gegenwärtig sind.

## Bemischtes.

— Im „Kladd.“: Nach weis nicht was diese Mönchen für ein Geschrei darüber machen, daß du Franzosen diesen Abd-ül-Kader jöht wollen laufen lassen. Es ist nichts als du reime Erköuntlichkeit. Hat er für dich auch oft genug laufen lassen. Zwickauer.

Nach enthält „Kladd.“ ein ergötzliches Daquerreotyp-Bild von Deutschland nach der Aufhebung des Zollvereins!

## Kammerwahlen.

### Wahlen zur Ersten Kammer.

#### I. Wahlen durch die Höchstbesteuerten.

##### Provinz Preußen

(hat 13 Abgeordnete durch die Höchstbesteuerten zu wählen, bereits 10 aufgeführt).

3. Wahlkreis (Reidenburg 2c.): Rittergutsbesitzer v. Mirbach auf Sorfritten.

6. Wahlkreis (Friedland 2c.): Graf Dohna-Lauk.

##### Provinz Westphalen

(hat 11 Abgeordnete zu wählen, von denen bisher 7 aufgeführt. Hier folgen die übrigen 4).

3. Wahlkreis (Lippstadt-Meschede 2c.): 8) Geh. Rath a. D. v. Sybel, 9) Professor Baumstark zu Eldena.

6. Wahlkreis (Recklinghausen 2c.): 10) Erbkämmerer Graf Mathias v. Galen zu Assen, 11) Geh. Rath Dr. Brüggemann zu Berlin.

##### Rheinprovinz

(hat 9 Abgeordnete zu wählen, 7 bereits genannt. Hier folgen die beiden anderen).

2. Wahlkreis (Trier 2c.): 8) Kommerzienrath Degenkoll in Eilenburg, 9) Kommerzienrath Diegardt in Bieren).

#### II. Wahlen durch die Gemeinderäthe.

(Von den durch die 25 größeren Städte zu wählenden 30 Abgeordneten haben wir bisher 26 aufgeführt. Hier folgen die übrigen 4 Abgeordneten).

Stadt Trier: 27) Banquier Laug.

Stadt Eibersfeld: 28) Dr. Schlegelndahl.

Stadt Barmen: 29) Gemeinde-Verordneter, Kaufmann August Engels.

Stadt Grefeld: 30) Kommerzienrath Seiffart.

Wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, hat der Ober-Präsident der Provinz Sachsen v. Wigleben jedes Mandat abgelehnt.

#### Zu den Wahlen für die Zweite Kammer.

Wie die „Distr. 3.“ meldet, hat der Professor Simson das ihm vom Gumbinner Kreise für die Zweite Kammer verliehene Mandat abgelehnt.

## Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 13. bis 15. November.

Im Kronprinzen: Hr. Partik. v. Winkler a. Gera. Hr. Doff, v. Hartmann a. Dresden. Hr. Gutsbeil Lehr a. Nafel. Die Hrn. Musiker Krellmann u. Lindhold a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Wunderlich a. Braunschweig, Romberg a. Berlin, Bög a. Dtsch. Die Hrn. Partik. v. Massenbach a. Erlangen u. v. Schürick a. Naumburg. Die Hrn. Kauf. Engelhard a. Braunschweig, Lehr a. Aurich, Schül a. Düren, Schenk a. Erefeld, Widdefind a. Waareburg.

Stadt Hürich: Hr. Partik. v. Heidenheim a. Bingen. Hr. Rittergutsbes. Ernsthäl a. Hüllenhäusen. Die Hrn. Partik. Stockmann u. Mansold a. Wernsdorf. Die Hrn. Kauf. Hermann a. Goldig u. Martins a. Waareburg. Hr. Baron v. Serfenberger a. Berlin. Hr. Insp. Erdmann a. Küdersdorf. Die Hrn. Kauf. Moser a. Berlin, Art a. Annaberg, Bos a. Lützenfeld, Voigt a. Halberstadt.

Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Heinecke a. Gera, Gronau a. Braunlage, Eisdemeyer a. Jena, Gewede a. Duppolz. Die Hrn. Amtl. Ackermann a. Könnern u. Wöltcher a. Nohisch.

Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Bechtold a. Dresden, Thomas a. Schneberg, Brandt u. Grosser a. Torgau. Hr. Komposit. Niedling a. Braunschweig. Hr. Defon. Büchner a. Erfurt. Hr. Akt. Braune a. Posen. Hr. Defonom Fischer a. Berlin.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Zander u. Haller a. Berlin u. Müller a. Hannover. Hr. Pastor Ehrlich a. Prag. Die Hrn. Kauf. Blank a. Waareburg, Kögel a. Berlin, Leopold a. Petersburg. Hr. Apoth. Furrer a. Stralsund. Hr. Ingen. Berger a. Hannover.

Stadt Hamburg: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Arnstadt a. Weiffenfels. Hr. Presdiger Wolff a. Waareburg. Hr. Kammerh. v. Bechtold a. Altenburg. Hr. Gutsbeil, v. Polinsky a. Posen. Hr. Fabrik. Gerou a. Marseille. Hr. Stud. Graf v. d. Lippe a. Heidelberg. Hr. Geh. Rath Zober a. Berlin. Hr. Gutsbeil, v. Hille a. Arnheim. Hr. Schiffsoffiz. Galamp a. London. Die Hrn. Kauf. Lienthal a. Brandenburg, Henrici a. Nordhausen, Gebren a. Lübeck.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Häbrich a. Braunschweig, Frauenheim a. Waareburg, Naumann a. Berlin, Dammeyer a. Dresden u. Fuchs a. Schmalkalden. Die Hrn. Defon. Heising a. Schönbach u. Alernann a. Eipfliz. Hr. Maschinenmstr. Dertel a. Köln. Hr. Schausp. Monhaupt a. Waareburg.

Eisenbahnhof: Hr. Ingen. v. Kissenhern a. Zwickau. Die Hrn. Propriet. Cersguede a. Portugal u. de Waareburg a. Warfelle. Hr. Kaufmann Fritzsche a. Berlin.

Chäringier Bahnhof: Hr. Künftl. Schertle a. Frankfurt a. M. Hr. Rent. v. Geminauer in Kam. a. Darmstadt. Hr. Major Jabloniz a. Wien. Hr. Rent. Dräke a. Wippach. Die Hrn. Kauf. Esfar a. Altenburg, Großberger a. Bamberg, Wurm a. Eisleben. Hr. Rent. Leutbier a. Leipzig. Hr. Postbeamter Hermann a. Waareburg. Hr. Künftl. Winter a. Weimar. Die Hrn. Kauf. Löwenthal a. Pr. Minden u. Dietrich a. Dresden.

## Meteorologische Beobachtungen.

13. November	Morgens 8 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	333,27 Par. L.	331,11 Par. L.	329,28 Par. L.	331,22 Par. L.
Dunstdruck	1,39 Par. L.	1,76 Par. L.	1,92 Par. L.	1,69 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	87 pSt.	83 pSt.	90 pSt.	87 pSt.
Luftwärme	-2,4 Gr. Rin	0,6 Gr. Rin.	0,7 Gr. Rin.	-0,4 Gr. Rin.

\*) Der Luftdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß vom nächsten Dienstag, den 16. d. M. ab die Schießübungen des 2. Bataillons 32. Infanterie-Regiments auf den Militair-Schießständen in der Döläuer Heide stattfinden werden.  
Halle, den 13. November 1852.  
Der Landrath des Saalkreises  
C. v. Kroßigt.

## Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 16. d. M. begingen auf den Schießständen in der Döläuer Heide die Schießübungen der hiesigen Garnison und werden solche voraussichtlich bis Ende dieses Monats dauern. Wir bringen dieß hierdurch, zur Vermeidung von Unglücksfällen, mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniss, den Schießständen sich nur mit der größten Vorsicht zu nähern und den Anweisungen der ausgesetzten Sicherheitsposten pünktlich Folge zu leisten.  
Halle, den 13. November 1852.  
Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die vorgestrichene Bekanntmachung wegen Verlustes eines rothgefärbten Fahrpost-Cours-Beutes mit Geld und Werth-Inhalt, betreffend, sichere ich demjenigen eine Belohnung von 500 Thln. zu, welcher diesen Beutel mit dem vollen Inhalt abliefern oder einen solchen Nachweis über dessen Verbleib giebt, daß die Herbeischaffung mit Sicherheit erfolgen kann.  
Halle, den 13. November 1852.  
Der Ober-Post-Direktor  
Strahl.

## Bekanntmachung.

Die Prämie für denjenigen, der den Verbleib der hier in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. verloren gegangenen Postgelder nachweist oder Angaben macht, die zur Wiederverlangung wesentlich beitragen, ist nunmehr auf:  
**500 Thaler**  
bestimmt.  
Halle, den 13. November 1852.  
Der Magistrat.

## Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Zeitz.  
I. Abtheilung.

Das unter Nr. 73 Vol. II, pag. 113 des Haus-hypothekbuchs von Droyßig eingetragene, daselbst unter Nr. 73 catastrirte, dem Karl Friedrich Tischendorf gehörige Erbzins- und Hinterfüttergut, abgethägt auf 5142 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., buchstäblich:

Fünf Tausend Ein Hundert Zwei und Bierzig Thaler, Zwei Silbergroßchen, Elf Pfennige, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau III. einzusehenden Taxe, soll am 16. März 1853 von Vormitt. 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

## Öffentliche Vorladung.

Am 13. December 1851 ist im diesseitigen Dorfe Beseda u der Handarbeiter Georg Wendler mit Hinterlassung eines Vermögens zwischen 2 bis 300 Thlr. verstorben. Da die Erben desselben nicht bekannt sind, so werden auf den Antrag des den Nachlaß bestellenden Curators, Rechtsanwalts Seeligmüller hieselbst, alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft ein Erbrecht zu haben glauben, aufgefordert, ihre Rechte an den Nachlaß sofort und spätestens in dem auf

den 6. April 1853 Morgens 11 Uhr hier anberaumten Termin geltend zu machen und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihrem Erbrecht werden präcludirt und der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiskus wird verabsolgt werden.  
Cönnern, den 12. Juni 1852.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

## Nothwendige Subhastation.

Kreisgericht Delitzsch.

Das sub Nr. 56 vol. IV pag. 249 des Hypothekbuchs über die im Bitterfelder Kreise belegenen Rittergüter eingetragene bei Beyer s dorf gelegene und dem Amtmann Johann Julius Traugott Hempel zu Schierau gehörige Gut, Julius hof, aus dem Wohnhause, Dreschhäusern, Ställen und Scheunen, sowie einen Ziegelbrennofen mit Trockenschnecken und 524 Morgen 103 Quadratruthen 47 Quadratsfuß Feld, inclusive 12 Morgen 36 Quadratruthen Wege und Umland bestehend, abgethägt, auf 64,209 Thlr. 5 Sgr.

zu folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsere Registratur einzusehenden Taxe, soll am funfzehnten Januar 1853 von Vormittags 11 Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

## 10 Thaler Honorar

Demjenigen, der einem jungen, gebildeten Manne von angenehmem Aeußern, der schon mehrere Jahre als Oberkellner mit gutem Vertragen servirte, eine dergleichen gute Stelle verschafft. Frankirte Offerten, Schiffe R. B., nimmt die Exped. d. Bl. entgegen und ertheilt auch gef. Auskunft.

## Subhastations-Patent.

Die im Hypothekbuche von Eisleben eingetragenen Grundstücke des Kaufmanns David Haener, nämlich:

- 1) das Vol. XVI. pag. 409. eingetragene und unter Nr. 122 zu Eisleben belegene Wohnhaus nebst Hof, Ställen, Gärten und sonstigem Zubehör, in welchem bisher eine Taback-Fabrik betrieben worden ist;
  - 2) die Vol. IV. pag. 265. eingetragene sub Nr. 142. am Steinwege hier hinter dem Katharinen-Stifte und neben der Haenerschen Fabrik belegene Scheune und Stätte, nebst Ställe, Keller und sonstigem Zubehör;
  - 3) die in Eisleber Feldflur belegenen im Hypothekbuche sub Nr. 16. eingetragenen 1 1/2 Aker Land am Gutberge;
- gerichtlich unter Berücksichtigung der darauf habenden Abgaben auf zusammen 6410 Thlr. 15 Sgr. abgethägt, sollen in nothwendiger Subhastation am 15. December 1852, Vorm. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in dem Bureau III. einzusehen.

Eisleben, den 19. Mai 1852.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Ganz frisch und feinschmeckende Salzbutter empfiehlt à Pfd. 7 1/2 Sgr. C. L. Helm.

## Bekanntmachung.

### Fahrplan der Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn

vom 15. Novbr. 1852 ab bis auf Weiteres.

#### Abgang von Magdeburg nach Wittenberge.

- 7 Uhr 45 Minuten Morgens (Personenzug), in Wittenberge 10 Uhr 30 Minuten Morgens.
- 10 Uhr 45 Minuten Morgens (Güterzug mit Personenbeförderung), in Wittenberge 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags.
- 5 Uhr 30 Minuten Nachmittags (Güterzug mit Personenbeförderung), in Wittenberge 9 Uhr 30 Minuten Abends.

#### Abgang von Wittenberge nach Magdeburg.

- 5 Uhr Morgens (Güterzug mit Personenbeförderung), in Magdeburg 8 Uhr 45 Minuten Morgens.
- 1 Uhr Mittags (Personenzug), in Magdeburg 3 Uhr 30 Minuten.
- 6 Uhr Nachmittags (Güterzug mit Personenbeförderung), in Magdeburg 9 Uhr 45 Minuten Abends.

Das Nähere und die Anschlüsse an die andern Bahnen ergeben die gedruckten Fahrpläne, welche vom 19. d. M. ab in allen unsern Billet-Expeditionen für 6 Pf. pro Stück zu haben sind.  
Magdeburg, den 11. November 1852.

## Direktorium der Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn-Gesellschaft.

### Die Glashandlung von G. Kohlig, Leipz. Str. No. 319,

empfehl als etwas Neues eine geschmackvolle Auswahl Haarschmucks, sowie Ballbouquets von geflochtenem Glas.

### Für Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Feines Portraitglas, sowie eine große Partie Spiegelabgänge, sind billig abzulassen bei  
G. Kohlig, Glaserstr., Leipz. Str. Nr. 319!

## Singakademie.

Dienstag, den 16. November, Versammlung der Singakademie im Saal „zum Kronprinzen“ Abends 6 Uhr. Probe mit Orchester.

Der Vorstand.

### Getreidepreise.

Halle, den 13. November.	
Weizen 2 tbr. — sgr. — pf. bis 2 tbr. 15 sgr. — pf.	
Roggen 1 „ 28 „ 9 „ bis 2 „ 6 „ 3 „	
Gerste 1 „ 8 „ 9 „ bis 1 „ 15 „ — „	
Hafer — „ 23 „ 9 „ bis — „ 28 „ 9 „	

### Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg vassirten Schiffer.  
Aufwärts, den 12. November. E. Kenneberg, Güter, v. Hamburg u. Halle. — E. Zimmermann, Coaks, v. Berlin u. Rothenburg.

Den 13. November. A. Göhre, Güter, v. Hamburg u. Halle. — E. Meyer, Steinfoblen, desgl. n. Vudau. — J. Tonne, desgl. — F. Kappus, desgl. n. Halle. — Wittve Schulsch, desgl. — G. Walter, desgl. n. Dessau. — J. Tonne, desgl. n. Vudau. — C. Wipps, permann, desgl. n. Bernburg. — G. Baumeyer, desgl. n. Halle. — D. Hesse, desgl. n. Bernburg. — E. Schröder, Steinfoblen, v. Hamburg u. Schönebeck.

Niederwärts, den 13. Oktober. A. Laube, fr. Dst, v. Lobosig u. Berlin. — W. Klepzig, 2 Kähne, desgl. — J. Schneider, 2 Kähne, desgl. — J. Gaube, 2 Kähne, desgl. — E. Franke, Gerste, v. Aken n. Hamburg. — L. Richter, desgl. — F. Wack, desgl. — J. Klepzig, fr. Dst, v. Lobosig u. Berlin. — Der selbe, geb. Dst, v. Aufsig u. Hamburg. — G. Folge, Gerste, v. Salzmünde desgl. — A. Voigt, desgl. v. Halle desgl. — F. Baumeyer, Hafer, desgl. — A. Voigt desgl.

Magdeburg, den 13. November 1852.

Königl. Schiffsenam. Haase.



Deutschland.

Halle, den 16. November. Unter der Ueberschrift „Einfluß der politischen Reaktion auf Staat und Kirche“ bespricht das „Preußische Wochenblatt“ die Kabinettsordre vom 6. März d. J. „die Zerspaltung der preussischen Landeskirche, deren Bedeutung für den Protestantismus überhaupt die Gegner desselben am besten zu würdigen wissen, in Sekten wäre ein nationales Unglück, ja ein europäisches Ereigniß.“

„In einem andern Aufsatze, „die Wahlen für die zweite Kammer“ konstatiert es die Thatsache, „daß Preußen für jetzt und für längere Zeit von der Demokratie nichts zu fürchten hat“ und beklagt die unverhältnißmäßig große Anzahl von gewählten Beamten, besonders von Landräthen, sowie die Schärfung der provinziellen Gegensätze und die Verlegung des Kampfes auf das konfessionelle Gebiet. Ein Artikel „von den Landrathsämtern“ giebt die Entstehung und Entwicklung dieses Amtes bis zu den Hardenberg'schen Organisationsplänen an.

Berlin, den 13. November. So weit es bis jetzt bestimmt ist, werden Ihre Majestäten der König und die Königin den 19. d. M. Allerhöchsthier Residenz von Potsdam nach Charlottenburg verlegen, und daselbst bis zum Weihnachtstfeste verweilen, worauf Allerhöchstdieselben dann das Berliner Schloß zum Aufenthalt nehmen dürfen. (Pr. Z.)

Wie die „Sp. Z.“ vernimmt, bildet das künftige Wahlgesetz für die zweite Kammer den erheblichsten Differenzpunkt im Staatsministerium. Man vermuthet, daß, da der Minister des Innern, von seiner früheren Ansicht abweichend, die Bildung der ersten Kammer in die Hände des Königs gelegt wissen will, die Zusammenfügung der zweiten die künftige Gliederung ergeben soll, welche dadurch für die erste verloren geht. Die größte Bedeutung wird einer anderen, die für Aufhebung der Grundsteuerbefreiungen zu gewährenden Entschädigung und die Veranlagung und Erhebung der Grundsteuer von den bisher befreiten und bevorzugten Grundstücken betreffenden Vorlage beizulegen sein, die ebenfalls beraten und über die man, dem Vernehmen nach, einig ist. Ueber die neu beabsichtigten Vorlagen ährt die „Sp. Z.“, daß überhaupt nur Entschädigungen im zwanzigfachen Betrage von zwei Dritttheilen neu aufgelegter Grundsteuer, geleistet werden sollen, während das dritte Drittel zu einem Amortisationsfonds bestimmt wird, aus dem das ganze zur Entschädigung erforderliche Kapital getilgt werden soll, und hierüber ist, wie der „Sp. Z.“ versichert wird, das Staatsministerium einverstanden.

Zu den hiesigen Schulanstalten beginnt mit der nächsten Woche der Nachmittagsunterricht präcise 2 Uhr und schließt um 3 1/2 Uhr. Die sogenannten Zwischenstunden fallen jetzt weg und wird der Unterricht ohne Unterbrechung erteilt. Schon im vorigen Jahre bestand diese Einrichtung.

Stettin, den 12. November. Der „St. Z.“ zufolge hat die Freigatte „Eckernförde“ auf Befehl des Königs den früheren Namen „Gesfion“ wieder angenommen.

Hannover, den 12. November. Die „Hannoversche Z.“ meldet: Wie wir hören, hat der hiesige Magistrat die feststehende Freizur Präsentation des Pastors Steinacker versäumt, nach deren Ablauf das Recht der Anstellung eines andern Pastors auf das Konfirmanden übergeht. Letzteres hat von dem Magistrat Bericht über die eingetretene erledigung der Stelle gefordert.

Am 8. August war die bremensche Ritterschaft in Stade versammelt. Man hört, daß in derselben im Allgemeinen die Ultraanlichten nicht recht Fuß fassen konnten. Ein Antrag, von den bisherigen Beträgen der Ritter- und Landschaft „kein Titeldien“ nachzugeben, fand durchaus keinen Anklang, und war vielmehr das Streben der Ritterschaft, die Sache noch jetzt im Frieden zu erledigen, vorherrschend.

Aus dem Fürstenthum Lippe-Deimold. Wie der „R. Z.“ geschrieben wird, haben der Regierungspräsident v. Meyen und der Geh. Regierungsrath Biderit infolge der durch den Fürsten ausgesprochenen Verabschiedung des Landtags ihre Entlassung angeboten. Dieser Schritt soll den Fürsten, an dessen persönlichem gutem Willen Niemand zweifle, sühlig gemacht haben. Er habe die angebotene Entlassung nicht angenommen.

Dänemark.

Kopenhagen, den 10. November. Sicherem Vernehmen nach wird der Geheime Archivar, Konferenzrath Wegener wegen seiner neulich gegen die königliche Hofkapelle über die Erbfolge-Angelegenheit geschriebenen Broschüre vom Ministerium zur Verantwortung gezogen werden. Wenn es sich nun auch nicht mit Bestimmtheit angeben läßt, welche Entscheidung der vereinigte dänische Reichstag in dieser Angelegenheit seinerseits treffen wird, so hört man doch allgemein die Vermuthung und Ueberzeugung aussprechen, daß die Majorität des Reichstages sich ganz entschieden gegen die vorgeschlagene rein agnatische und dagegen für die agnatisch-cognatische Erbfolge erklären werden. (Pr. Z.)

Schweden und Norwegen.

Die „Gothenburger Handelskündung“ enthält eine bemerkenswerthe Korrespondenz aus Stockholm vom 6. d. M., worin es heißt, daß man dort in großer Unruhe sich befindet wegen der Krankheit des Königs, die eigentlich eine Leberkrankheit sein soll, wozu sich auch bedenkliche Symptome im Kopfe gesellt haben sollen. Man sehne sich sehr

nach der Wiederherstellung des Königs, damit die gegenwärtige Interims-Regierung nicht von gar zu langer Dauer bleibe, weil dieselbe vermisst ihrer eigenthümlichen Zusammensetzung aus so vielen Personen eine sehr schlechte Garantie für die Verwaltung darbiete. — Das Billetin vom 5. berichtet: „Se. Maj. der König hat sich am gestrigen Tage ziemlich wohl befunden. Das Fieber hatte sich am Abend nach mehrstündigem anhaltendem Schlaf vermindert. Auch die Nacht ist ruhig gewesen, obwohl der König dieselbe größtentheils schlaflos zubrachte. Die Schleimanfammlung in den Lungen ist gegenwärtig weniger beswerend.“ — Der Zustand der Prinzessin Eugenie war nach den letzten Billetins in Folge zunehmender Kraftlosigkeit sehr beunruhigend.

Provinzielles.

§ Naumburg. Am 8. November wurde unter dem Vorsitz des Appellations-Gerichts-Raths Schmalting die 3. diesjährige Schwurgerichts-Periode eröffnet. Die erste Verhandlung an diesem Tage war eine Urkundenfälschung, die der Schiffer Fdr. Leonh. Kathe aus Wegendorf, 36 Jahr alt, dadurch verübt hatte, daß er über 2 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. die er von der Gemeinde Benningen für herbeigelegte Ziegel erhalten, aber nicht an die Ziegelei abgeführt hatte. Er ward zu zweijähriger Zuchthausstrafe und 50 Thln. Geldbuße verurtheilt. — Auch die 2. Anklage lautete auf Urkundenfälschung. Der Handarbeiter Aug. Auer aus Köpfeben, 26 Jahr alt und bereits wegen Holzdiebstahls bestraft, hatte ohne Auftrag im Namen des Fleischers Müngenberg zu Dondorf einen Brief an den Anspänner Bleichrodt in Ziegelrode geschrieben und darauf 1 Scheffel Hafer erhalten, den er an den Kaufmann Berthold in Köpfeben verkauft. Auch dieser Angeklagte ward von den Geschwornen für schuldig erachtet und mit 2 Jahren Zuchthaus, so wie 50 Thln. Geldbuße belegt. — Am 9. November war der Handarbeiter Joh. Fdr. Andr. Haal aus Halle, 28 Jahr alt und wegen Diebstahls bereits 3 Mal bestraft, angeklagt in der Korrekthons-Anstalt zu Zeitz, wo er gewebt, die Kette in Brand gesteckt und glühende Kohlen auf den Webstuhl geworfen zu haben. Er war der vorsätzlichen Brandstiftung angeklagt, doch erkannte die Jury ihn nur der vorsätzlichen Vermögensbeschädigung schuldig. Er ward deshalb zu 6monatlicher Freiheitsstrafe verurtheilt. — Die zweite Anklage an diesem Tage war auf Urkundenfälschung gerichtet. Der Handarbeiter Joh. G. Werner aus Weisensels, 40 Jahr alt, hatte von dem Messer Mahler in Weisensels 5 Thlr. Vorschuß erhalten, um in Droyßig Bäume und Sträucher für die Stadt Weisensels zu kaufen. Er hatte vom Gögärtner in Droyßig ein Preisverzeichnis über die zu liefernden Pflanzen erhalten und durch den Mitangeklagten Joh. Sam. Kolditz aus Weisensels, 40 Jahr alt, auf diesem Preisverzeichnis über eine Zahlung von 12 Thln. quittiren lassen, ohne jedoch dort etwas bezahlt zu haben. Beide wurden für schuldig erachtet und jeder zu 2 Jahren Zuchthaus, 50 Thlr. Geldstrafe und Ertragung der Kosten verurtheilt.

Bermischtes.

§ (107. Aufl.) Todtengräber.

‡ (108. Rathfel.)

Was ich nicht weiß und Du nicht weißt, Draus wird mein Wort geboren; Erfahren wir's, so ist mein Wort Gewonnen und — verloren.

Literarisches.

Als im Nachhange des in allen Bildungsanstalten unseres Vaterlandes festlich begangenen 15. Oktobers liegt uns ein Schriftchen vor, betitelt:

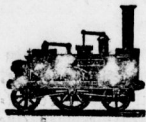
Se. Majestät Friedrich Wilhelm IV. von Preußen von Gottes Gnaden, unser König, unser Vater. Katechisation über Psalm 21 am allerhöchsten Geburtstfeste Sr. Majestät des Königs, gehalten von F. Eduard Keller, Lehrer an der Mädchenschule zu Delitzsch. Verlag von R. Gishner in Delitzsch. Preis 2 Sgr.

Da aus demselben uns der achtpreussische Geist entgegenwehrt, so dürfte es allen denen, welche ihre Schüler resp. Pflegebefohlenen in diesem Geiste kräftigen und in der Liebe zum Könige und dessen Hause befestigen wollen, dringend zu empfehlen sein; namentlich könnten die Schulpatrone das Schriftchen in Parteen (für ermäßigten Preis) ankaufen und an die Schüler vertheilen lassen. — Da auch fernerhin in Preußen der Geburtstags des Königs in den Schulen gefeiert wird, so dürfte es auch manchem Lehrer erwünscht sein, in dieser Kasual-Katechisation reiches Material zu ähnlicher Katechese oder Ansprache zu finden. — k.

Meteorologische Beobachtungen.

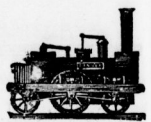
Table with 5 columns: Date, Mornings 6 Uhr, Noon 2 Uhr, Evenings 10 Uhr, Daily Mean. Rows include Luftdruck, Dunstdruck, Relat. Feuchtigk., and Luftwärme.

# Bekanntmachungen.



## Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Tägliche Dampfwagenfahrten für die Zeit vom 15. November 1852 bis auf Weiteres.



### I. Cours von Magdeburg nach Leipzig:

N <sup>o</sup> .	Zug von	Zeit der Abfahrt:							Ankunft in Leipzig	
		Magdeburg	Schönebeck	Gnadau	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle		Schwenditz
1	Personenzug:	—	—	—	—	2 Uhr 5 Min. Nachts.	—	3 Uhr Nachts.	—	4 Uhr Morg.
2	Güterzug:	—	—	—	—	6 Uhr Morg.	6 Uhr 30 M. Morgens.	7 Uhr Morg.	7 Uhr 30 Min. Morgens.	8 Uhr 15 Min. Morgens.
3	Personenzug:	6 Uhr Morg.	6 Uhr 15 M. Morgens.	6 Uhr 30 M. Morgens.	6 Uhr 45 M. Morgens.	7 Uhr 30 Min. Morg.	8 Uhr Morg.	8 Uhr 30 Min. Morgens.	9 Uhr Morg.	9 Uhr 30 Min. Morgens.
4	Güterzug:	7 Uhr Morg.	7 Uhr 30 M. Morgens.	7 Uhr 45 M. Morgens.	8 Uhr Morg.	9 Uhr 30 M. Morgens.	10 Uhr Morg.	11 Uhr 15 M. Vormittags.	11 Uhr 45 M. Vorm.	12 Uhr 30 M. Mittags.
5	Personenzug:	10 Uhr 45 Min. Morg.	11 Uhr Vorm.	—	11 Uhr 30 Min. Vorm.	12 Uhr 15 M. Mittags.	—	1 Uhr 15 Min. Nachmittags.	—	2 Uhr 5 Min. Nachmittags.
6	Personen- und Güterzug:	—	—	—	—	—	—	4 Uhr 30 Min. Nachmittags.	5 Uhr Nachm.	5 Uhr 30 Min. Nachmittags.
7	Schnellzug:	6 Uhr 15 M. Abends.	—	—	—	7 Uhr 30 M. Abends.	—	8 Uhr 30 Min. Abends.	—	9 Uhr 15 Min. Abends.
8	Güterzug:	7 Uhr Abends.	7 Uhr 30 M. Abends.	7 Uhr 45 M. Abends.	8 Uhr Abends.	8 Uhr 45 M. Abends.	—	—	—	—

### II. Cours von Leipzig nach Magdeburg:

N <sup>o</sup> .	Zug von	Zeit der Abfahrt:							Ankunft in Magdeburg	
		Leipzig	Schwenditz	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Gnadau		Schönebeck
9	Güterzug:	—	—	—	—	5 Uhr 45 Min. Morgens.	6 Uhr 30 Min. Morgens.	6 Uhr 45 Min. Morgens.	7 Uhr Morg.	7 Uhr 30 Min. Morgens.
10	Güterzug:	5 Uhr 45 Min. Morgens.	6 Uhr 15 Min. Morgens.	7 Uhr 50 Min. Morgens.	8 Uhr 30 Min. Morgens.	9 Uhr 30 Min. Morgens.	10 Uhr 15 M. Morgens.	10 Uhr 30 M. Morgens.	10 Uhr 45 Min. Morg.	11 Uhr 15 M. Vormittags.
11	Schnellzug:	7 Uhr Morg.	—	7 Uhr 45 Min. Morgens.	—	8 Uhr 35 Min. Morgens.	9 Uhr 5 Min. Morgens.	—	9 Uhr 20 M. Morgens.	9 Uhr 50 Min. Morgens.
12	Personenzug:	12 Uhr Mittags.	12 Uhr 15 M. Mittags.	12 Uhr 45 M. Mittags.	1 Uhr 15 Min. Nachmittags.	2 Uhr Nachmittags.	2 Uhr 15 Min. Nachmittags.	2 Uhr 30 Min. Nachmittags.	2 Uhr 45 M. Nachmittags.	3 Uhr 15 Min. Nachmittags.
13	Personenzug:	3 Uhr 30 Min. Nachmittags.	3 Uhr 45 Min. Nachmittags.	4 Uhr 30 Min. Nachm.	4 Uhr 45 Min. Nachmittags.	5 Uhr 30 Min. Nachmittags.	—	—	—	—
14	Personenzug:	5 Uhr 30 Min. Nachmittags.	5 Uhr 45 Min. Nachmittags.	6 Uhr 15 Min. Abends.	6 Uhr 45 Min. Abends.	7 Uhr 30 Min. Abends.	7 Uhr 45 Min. Abends.	8 Uhr Abends	8 Uhr 15 Min. Abends.	8 Uhr 45 Min. Abends.
15	Güterzug:	6 Uhr 30 Min. Abends.	7 Uhr Abends	7 Uhr 45 Min. Abends.	8 Uhr 15 Min. Abends.	8 Uhr 45 Min. Abends.	—	—	—	—
16	Personenzug:	10 Uhr Abends.	10 Uhr 15 M. Nachts.	10 Uhr 45 M. Nachts.	11 Uhr 15 M. Nachts.	11 Uhr 45 M. Nachts.	12 Uhr 15 M. Nachts.	—	12 Uhr 45 M. Nachts.	1 Uhr 15 Min. Nachts.

Bei den Schnellzügen Nr. 7 und 11 werden erhöhte Fahrpreise erhoben werden.

#### Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

#### Guts-Verkauf.

Ein Landgut mit sehr schönen Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, 68 Morgen Areal, nur 1 Stunde von Halle, soll sofort verkauft und übergeben werden. Näheres bei

Carl Paeholdt in Halle.

#### Verkauf einer Restauration.

Eine sehr nobel eingerichtete städtische Restauration soll billig verkauft werden durch

Carl Paeholdt in Halle.

Ein sehr dauerhaftes, fehlerfreies Billard nebst Zubehör steht zu verkaufen im Gasthof „zum weißen Roß“ in Eckartsberge.

#### Haus-Verkauf.

Ein neu erbautes Haus vor dem Leipziger Thore soll billig verkauft werden durch

Carl Paeholdt.

Englisches, französisches und rheinisches Jagd- und Scheiben-Pulver, englisches gewaltes Patent-Schrot und Posten in allen Nummern; Zünd- oder Kupferhütchen von Seller & Bellot und von Drense & Collenbusch, mit und ohne Kupferdecke, Ladepfropfen und weiches Blei empfiehlt zu den billigsten Preisen

#### W. Fürstenberg & Sohn.

Hamb. Presshefe aus d. Fabrik v. H. A. Sohst nur echt u. tägl. frisch. Fr. Mitreuter, Bechershof 734.

Druck der Waisenhaus- & Buchdruckerei.

Bei **Walter Delbrück**, Leipziger Str. Nr. 280, ist vorräthig:

Die Uebernahme fremder Schulden nach gemeinem preussischem Rechte. Von **Bertold Delbrück**, Kreisrichter zu Bergen auf Rügen. Verlag von Dümmler's Buchhandlung in Berlin. Preis 22 1/2 Sgr.

#### Weintraube.

Heute, Dienstag, den 16. Novbr., 3. Abonnements-Concert vom **Halle'schen Stadt-Orchester**. Anfang 3 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdirector.

Zur Aufführung kommt: Sinfonie (C-dur) von **L. v. Beethoven**.